



init

innovation in
traffic systems AG



Q3 Bericht 2009

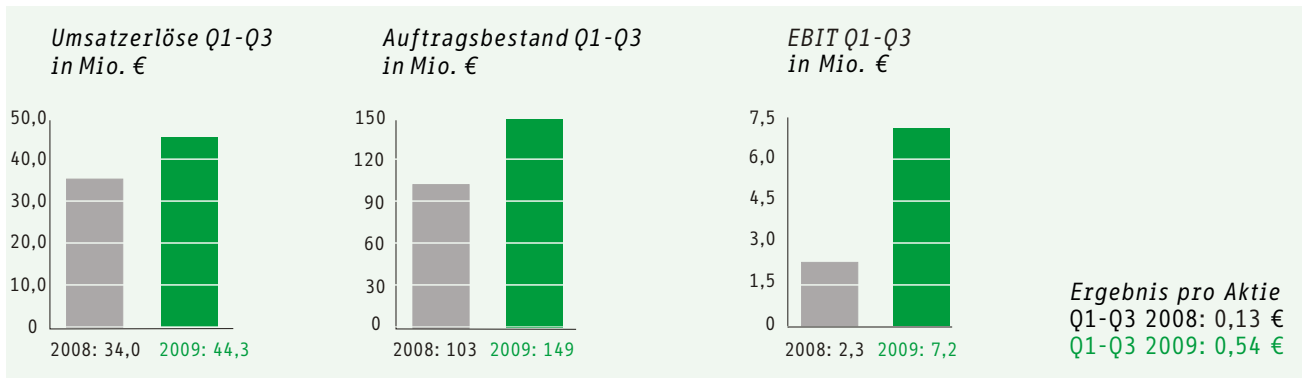
init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen.

Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 300 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Kennzahlen des init-Konzerns nach IFRS

		30.09.2009		30.09.2008
Bilanz				
Bilanzsumme	TEuro	61.100	TEuro	50.268
Eigenkapital	TEuro	35.409	TEuro	26.841
Gezeichnetes Kapital	TEuro	10.040	TEuro	10.040
Eigenkapitalquote	%	57,95	%	53,40
Eigenkapitalrendite	%	14,82	%	4,41
Langfristiges Vermögen	TEuro	14.850	TEuro	14.713
Kurzfristiges Vermögen	TEuro	46.250	TEuro	35.555
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	TEuro	44.286	TEuro	33.973
Bruttoergebnis	TEuro	15.297	TEuro	8.429
EBIT	TEuro	7.186	TEuro	2.261
EBITDA	TEuro	8.636	TEuro	3.440
Periodenergebnis	TEuro	5.249	TEuro	1.183
Ergebnis je Aktie	Euro	0,54	Euro	0,13
Dividende	Euro	0,16	Euro	0,14
Cashflow				
Cashflow aus operativer Tätigkeit	TEuro	144	TEuro	5.262
Aktie				
Emissionskurs (24.07.2001)	Euro	5,10	Euro	5,10
Höchster Kurs	Euro	9,50	Euro	8,83
Tiefster Kurs	Euro	4,75	Euro	6,22



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girнау (Vorsitzender)
 Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV, Mitglied des Aufsichtsrats der BT Berlin Transport GmbH, Berlin, Beiratsmitglied PTM Masterstudiengang der Universität Duisburg/Essen.
- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)
 Selbständiger Unternehmensberater, Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.
- > Fariborz Khavand
 Selbständiger Unternehmensberater, Geschäftsführer der Elco Motores GmbH, Hagen

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender), Diplom-Ingenieur
Business Development, Personal, Einkauf, Logistik und Produktion
- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker
Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services
- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)
Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme
- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann
Vertrieb
- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann
Finanzen, Controlling und Investor Relations

Directors Holdings


Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO*	3.525.000
Joachim Becker, COO	345.983
Wolfgang Degen, COO	99.000
Dr. Jürgen Greschner, CSO	97.364
Bernhard Smolka, CFO	21.000

* davon 3.485.000 Aktien über die Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögensverwaltungs KG gehalten

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girнау	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2010

März 2010	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009
12.05.2010	Hauptversammlung, Karlsruhe



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Akteure an den Finanzmärkten setzen auf das Prinzip Hoffnung: Unabhängig von der aktuell weiter schwelenden realen Krise der Weltwirtschaft haben sich die Aktienkurse im Vertrauen auf eine bessere Zukunft zu neuen Höhen aufgeschwungen. An der Börse hat die Krise schon weitgehend ausgespielt. Bei vielen Unternehmen ist sie jedoch jetzt erst richtig angekommen und spiegelt sich z. B. in rückläufigen Umsätzen, Verlusten oder Arbeitsplatzabbau wider. Gerade nach dem dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2009 haben viele feststellen müssen, dass sich die Erwartungen auf eine Belebung in diesem Jahr nicht erfüllen.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, unseren Aktionären, Geschäftspartnern und Mitarbeitern, mitteilen zu können, dass sich unsere Erwartungen nicht nur bestätigt haben, sondern ein weiteres Mal übertroffen wurden.

Wachstum im dritten Quartal beschleunigt – Ergebnis vervielfacht

Die init hat im dritten Quartal 2009 das Umsatzwachstum beschleunigt und das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr vervielfacht. Von Juli bis Ende September erwirtschafteten wir mit 20,5 Mio. Euro um rund 60 Prozent mehr Erlöse als im bereits sehr guten dritten Quartal des Vorjahres (12,7 Mio. Euro). Per Ende September erreichten die kumulierten Umsätze damit einen Wert von 44,3 Mio. Euro. Dies entspricht einem Plus von über 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr (34,0 Mio. Euro). Damit konnte nach den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009 auch unsere auf nachhaltiges Wachstum angelegte Planung deutlich übertroffen werden.

Begünstigt durch eine vorteilhafte Wechselkursentwicklung beim US-Dollar und beim arabischen Dirham sowie durch eine Senkung der Produktionskosten legte das Bruttoergebnis vom Umsatz zum Berichtsstichtag Ende September gegenüber dem Vorjahr um 82 Prozent von 8,4 Mio. Euro auf 15,3 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich im selben Zeitraum mit 7,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (2,3 Mio. Euro) mehr als verdreifacht. Der Konzernüberschuss beträgt somit 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro). Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,54 Euro (Vorjahr: 0,13 Euro).

Einmal mehr zeigen sich in diesen Zahlen die entscheidenden Vorteile unseres Geschäftsmodells und des Marktes für init-Produkte. Unsere

fortlaufenden, am Kundenbedarf orientierten Innovationen und die vielfachen internationalen Referenzen der init für den zuverlässigen, termingetreuen Abschluss von Projekten, sichern uns langjährige Kundenbeziehungen und machen uns zu einem gesuchten Partner für neue Projekte.

INIT-grüne Innovationen erobern neue Märkte

Mit diesem nachhaltigen Ansatz gelingt es uns, dauerhaft neue Märkte zu erobern. Dies zeigt beispielhaft die Erfolgsgeschichte unserer nord-amerikanischen Tochtergesellschaft INIT Innovations in Transportation Inc., die in diesen Tagen ihr 10-jähriges Firmenjubiläum feierte. Seit der Gründung 1999 hat die INIT Inc. mit Sitz in Chesapeake, Virginia, mehr als 20 Kunden gewonnen - von New York City, USA, bis Vancouver, Kanada. Nur ein Jahr nach dem ersten Auftrag in Akron, Ohio, gab es bereits neun grüne Punkte auf der Telematiklandkarte der USA. In den Folgejahren konnte INIT immer wieder mit neuen Innovationen überzeugen und hat sich so einen hervorragenden Ruf bei ihren Kunden aufgebaut, unter anderem auch in Houston, Toronto, Vancouver, Everett, Dallas, New York, Seattle und zuletzt San Francisco.

Ende September hat INIT Inc. ein neues Kapitel in ihrer Erfolgsgeschichte aufgeschlagen: Für Tri-County Metropolitan Transportation District of Oregon (TriMet, Portland), eines der führenden Nahverkehrsunternehmen in den USA mit über 100 Mio. Fahrgästen pro Jahr, wird INIT als Generalunternehmer ein integriertes Leitsystem mit automatischer Fahrzeugortung und Fahrgastzählung schlüsselfertig liefern und somit über 1.200 Straßenbahnen, Linienbusse und Fahrzeuge ausrüsten. Das Auftragsvolumen ist mit mehr als 35 Mio. US-Dollar bislang das größte für init in den USA.

So ist Portland bereits die dritte Metropolregion an der nordwestlichen Pazifikküste nach Seattle, WA und Vancouver, B.C. die den Personennahverkehr von einem init-System steuern lässt.

init vernetzt Nah- und Fernverkehr

Gerade die Vernetzung verschiedener Nahverkehrssysteme wie auch des Bahnfernverkehrs ist eine der entscheidenden Herausforderungen für die Zukunft der Mobilität. Die init hat hierfür bereits ein integriertes Telematik- und Zahlungssystem vorgestellt, das wir derzeit für den Regionalbus- und bahnverkehr in Bayern implementieren. Es wird zukünftig über 3.000 Fahrzeuge verschiedener Verkehrsbetriebe steuern sowie die relevanten Informationen für Fahrgäste in Echtzeit verfügbar machen.



Nur mit Systemlösungen wie diesen kann es gelingen, den öffentlichen Personennahverkehr so effizient, leistungsstark, attraktiv und wettbewerbsfähig zu machen, wie dies erforderlich ist. Deshalb gibt es ein klares Bekenntnis von staatlichen Stellen und Institutionen zu mehr Investitionen in den Ausbau der Infrastrukturen. Das bedeutet für die init eine Fülle von neuen Möglichkeiten und Geschäftschancen.

init mit Rekordauftragsbestand

Während die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt als schwierig eingestuft werden müssen, sind die Wachstumsperspektiven der init hervorragend. Aktuell wird dies durch den Rekordauftragsbestand von 149 Mio. Euro untermauert, der bereits bis in das Jahr 2012 hinein reicht. Kurzfristig ist darüber hinaus mit weiteren Neu- und Folgeaufträgen unter anderem aus Deutschland, Europa und Nordamerika zu rechnen.

Für das laufende Geschäftsjahr heißt das: Die init wird ihre für 2009 gesetzten Wachstumsziele von 60 Mio. Euro Umsatz bei einem Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 8,6 Mio. Euro erreichen und gegebenenfalls sogar übertreffen können.

Für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, bedeutet dies: Die Bewertung der init innovation in traffic systems AG ist nicht von der Hoffnung auf bessere Zeiten getragen, sondern beruht auf einem soliden Fundament aus Umsatz, Gewinn und Auftragseingängen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Karlsruhe, 13. November 2009

Für den Vorstand
der init innovation in traffic systems AG

Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt *(inkl. Aushilfen und studentischen Hilfskräften)*

	30.09.2009	30.09.2008
Mitarbeiter Deutschland	226	199
Mitarbeiter Nordamerika	47	55
Mitarbeiter sonstige Länder	14	6
Summe	287	260

Aktie und Investor Relations

Die init-Aktie nimmt Kurs auf Allzeithoch

Die freundliche Tendenz an den Kapitalmärkten setzte sich im dritten Quartal ungeachtet der weiter anhaltenden globalen Finanz- und Wirtschaftskrise weiter fort. Bis Ende September hat der Deutsche Aktienindex (DAX) gegenüber dem Jahresanfang um über 17 Prozent zugelegt, der TecDAX, Maßstab der führenden Technologie- und Wachstumsaktien in Deutschland, sogar um 48 Prozent.

Die Aktie der init innovation in traffic systems AG (ISIN DE0005759807) setzte ihren Höhenflug nach dem Überqueren der 8-Euro-Marke im Juni weiter fort. Im September konnte sie gestützt auf anhaltend gute Unternehmensnachrichten mit 9,50 Euro im Verlauf vorübergehend sogar ihr Allzeithoch testen. Zum Stichtag 30. September notierte sie bei 8,80 Euro, das entspricht in den ersten neun Monaten des Jahres einem Wertzuwachs von 60 Prozent.

Im Urteil der Analysten ist die init-Aktie weiterhin ein Kauf. Der Fair Value der Aktie wird derzeit in einem Bereich zwischen 8 und 11 Euro gesehen. Weiter zugenommen hat auch das Interesse institutioneller Anleger an init. Dies spiegelt sich zum einen in der Resonanz auf Roadshow-Termine an den Finanzplätzen Frankfurt, Paris, Brüssel und Zürich wider, zum anderen auch in Angeboten für größere Pakete von init-Aktien.

Basisinformationen zur Aktie

Handelsplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Index / Segment	Prime Standard, Geregelter Markt, GEX (German Entrepreneurial Index)
Aktiengattung	Inhaberstückaktien (zu je 1 EUR)
ISIN-Nummer	DE 0005759807
WKN	575 980
Kürzel	IXX
Designated Sponsor	Commerzbank AG Close Brothers Seydler Bank AG
Grundkapital heute	10.040.000 Inhaber-Stückaktien
Marktkapitalisierung (zum 30. 09. 2009)	88,4 Mio. Euro

Ihre Ansprechpartner für Investor Relations

init
innovation in traffic systems AG

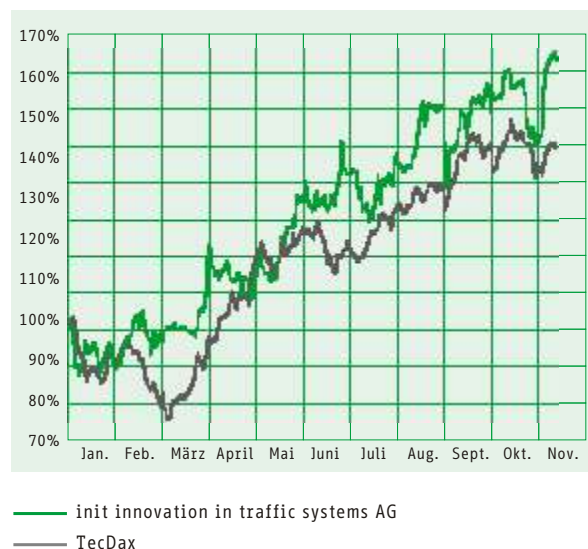
Alexandra Weiß
Käppelestraße 4-6
D-76131 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.102
Fax +49.721.6100.399
ir@initag.de

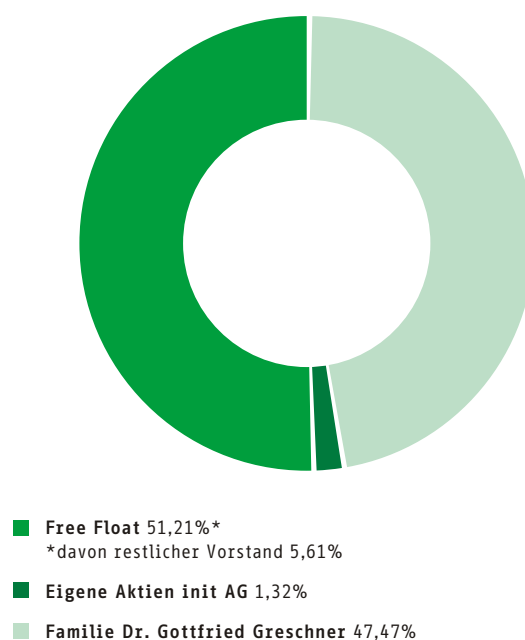
Sebastian Brunner
communications
+ consulting

Tel. +49.175.5604673
fsbrunner@aol.com

Performance Q1-Q3 2009



Aktionärsstruktur per 30. September 2009





Konzernlagebericht

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Durch die staatlichen Konjunkturpakete und der Niedrigzinspolitik erholt sich die Weltwirtschaft zwar schneller als erwartet, allerdings gibt der Internationale Währungsfonds (IWF) noch keine Entwarnung. Es besteht vielmehr noch eine große Gefahr, dass die private Nachfrage in vielen Industrieländern weiterhin schwach bleibt. Zudem rechnet der IWF noch mit 1,5 Billionen US-Dollar Abschreibungen, die noch in den Büchern der Banken schlummern.

Vor diesem Hintergrund bleiben die Investitions- und Konsumneigung in den meisten Industriestaaten verhalten. Der erwartete Aufschwung für dieses Jahr verläuft nur schleppend, auf sehr niedrigem Niveau und zudem uneinheitlich in den verschiedenen Branchen und Regionen. Zunehmend sind in einzelnen Ländern auch protektionistische Tendenzen festzustellen.

In Deutschland wird mit einem leichten Aufschwung in 2010 von 0,3 Prozent gerechnet, wobei die Wirtschaftsleistung für 2009 rund 5,3 Prozent unter dem Vorjahr liegen wird. Die Weltwirtschaft schrumpft dagegen laut neuesten Berechnungen im Geschäftsjahr 2009 nur um 1,1 Prozent.

Die negative Entwicklung in Deutschland ist vor allem auf die Abnahme der Exporte zurückzuführen, die traditionell die Grundlage des wirtschaftlichen Wachstums in Deutschland bilden.

Inwieweit hier die staatlichen Konjunkturprogramme und Strukturmaßnahmen entgegen wirken und die globale Rezession durch die angekündigten milliardenschweren Investitionen im öffentlichen Bereich sowohl kurz- als auch langfristig abgemildert werden kann, lässt sich derzeit noch immer nicht exakt abschätzen. Vielfach wird bereits wieder eine sparsamere Haushaltspolitik angemahnt. Während der IWF den Zeitpunkt offen lässt, ab wann die Regierungen wieder zu sparen beginnen sollen, fordert die Europäische Zentralbank (EZB) spätestens in 2011 wieder aus den Konjunkturprogrammen auszusteigen.

Sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis hat die init in der traditionell schwächeren ersten Geschäftsjahreshälfte 2009 bereits ihre Ziele übertroffen. Angesichts des positiven Geschäftsverlaufs der ersten neun Monate sind wir auf Kurs, unsere Wachstumsziele für 2009 sicher zu erreichen und sehen auch eine gute Chance, diese zu übertreffen.

Auftragslage

Der Auftragseingang im init-Konzern bewegte sich auch im dritten Quartal auf hohem Niveau. In den

ersten drei Quartalen konnten neue Aufträge im Umfang von rund 79,4 Mio. Euro in die Bücher genommen werden. Davon entfielen auf Deutschland 11,4 Mio. Euro, auf Europa 10,6 Mio. Euro, auf den Mittleren Osten rund 11,4 Mio. Euro und auf Australien/Neuseeland 2,4 Mio. Euro. In Nordamerika konnten neue Aufträge mit einem Volumen von 62,4 Mio. US-Dollar hinzugewonnen werden.


Im dritten Quartal konnte die init eine große Ausschreibung in Portland, Oregon, USA gewinnen. Für Tri-Country Metropolitan Transportation District of Oregon (TriMet, Portland), eines der führenden Nahverkehrsunternehmen in den USA mit über 100 Mio. Fahrgästen pro Jahr, soll init als Generalunternehmer ein integriertes Leitsystem mit automatischer Fahrzeugortung und Fahrgastzählung schlüsselfertig liefern sowie zusammen mit General Electric Transportation LLC ein digitales Betriebsfunksystem implementieren. Die Ausschreibung umfasst darüber hinaus die Ausrüstung von rund 1.200 Straßenbahnen, Linienbussen, Fahrzeugen für den Bedarfsverkehr sowie mobilen Fahrzeugen. Das Auftragsvolumen beträgt mehr als 35 Mio. US-Dollar. Der Vertrag soll in den nächsten Tagen abgeschlossen werden.

Einen Folgeauftrag hat die init aus New York City von der MTA New York City Transit erhalten. Dort hat init bereits erfolgreich ein Leitsystem für den bedarfsgesteuerten Busverkehr im Paratransitbereich mit mehr als 1.800 Fahrzeugen realisiert. Nun hat der Kunde weitere 450 Fahrzeugausrüstungen bestellt. Das Auftragsvolumen liegt über 9 Mio. US-Dollar.

Auch in Kanada konnte die init Folgeaufträge vom bedeutendsten kanadischen Nahverkehrsbetreiber, TransLink, die Greater Vancouver Transportation Authority (GVTA) in Höhe von mehreren Millionen kanadischen Dollar erhalten.

In Deutschland hat die init eine Ausschreibung in München für sich entscheiden können. Bis Ende 2010 soll die init bei der Münchner Verkehrsgesellschaft 56 U-Bahnen mit modernsten Bordrechnern COPILOTpc und einem Datenübertragungssystem ausstatten. Diese „mobile Kommunikationsplattform“ ermöglicht eine Vielzahl neuer Serviceanwendungen, unter anderem für die Videoüberwachung und eine schnellere Alarmierung von Rettungskräften bei Notfällen. Der Auftragswert beläuft sich auf über 4 Mio. Euro.

Auch in Europa konnte ein neuer Auftrag gewonnen werden. Beim Kunden AB Storstockholms Lokaltrafik wird init mehr als 100 Kreuzungen mit TSP (Traffic Signal Priority) und rund 60 Busse und Bahnen ausstatten. Busse und Straßenbahnen erhalten an Ampelkreuzungen bevorrechtigt „grün“, wodurch sie noch schneller ans Ziel kommen und die Umwelt entlasten. Der Auftragswert liegt bei über 1 Mio. Euro.



Der aktuelle Auftragsbestand in Höhe von rund 149 Mio. Euro (Vorjahr: 103 Mio. Euro) in Verbindung mit einer Vielzahl von laufenden internationalen Ausschreibungen, an denen die init noch beteiligt ist, gewährleisten eine erfolgreiche Fortsetzung unseres Wachstumskurses über 2009 hinaus.

Ertragslage

Im dritten Quartal 2009 beschleunigte sich das Umsatzwachstum im init-Konzern. Mit Erlösen von 20,5 Mio. Euro wurden von Anfang Juli bis Ende September über 60 Prozent mehr erwirtschaftet als im Vorjahr (12,7 Mio. Euro).

Zum 30. September 2009 erreichte der kumulierte Umsatz 44,3 Mio. Euro (Vorjahr: 34,0 Mio. Euro); davon entfielen rund 75,1 Prozent (Vorjahr: 77,5 Prozent) auf das Ausland. Dabei war annähernd eine Gleichverteilung zwischen Deutschland, Europa, dem nordamerikanischen und dem asiatisch-pazifischen Markt festzustellen. Wobei der mit 26,3 Prozent außergewöhnlich hohe Anteil der letztgenannten Region vor allem auf den laufenden Großprojekten in Dubai beruht.

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Umsatzverteilung traditionell im Geschäftsjahresverlauf für den init-Konzern ungleichmäßig verläuft, wobei in der Regel das erste Quartal das umsatzschwächste und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt mit 15,3 Mio. Euro per Ende September deutlich über dem Vorjahr (8,4 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf die besseren Devisendurchschnittskurse beim US-Dollar sowie beim arabischen Dirham zurückzuführen ist. Des Weiteren konnten die Produktionskosten deutlich gesenkt werden.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigerte die init in den ersten drei Quartalen 2009 das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 7,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro). Daraus resultiert ein Periodenergebnis von 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro). Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,54 Euro (Vorjahr: 0,13 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr (30. September 2008) um 10,8 Mio. Euro auf 61,1 Mio. Euro angestiegen. Dieser Anstieg resultiert auf der Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen aus der Zunahme der Forderungen und der Vorräte. Auf der Passivseite der Bilanz spiegelt sich die Erhöhung größtenteils im Anstieg der latenten Steuerverbindlichkeiten und im gestiegenen Eigenkapital wider.

Der operative Cashflow verringerte sich in den ersten neun Monaten 2009 auf 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio

Euro). Dies resultiert aus einem Anstieg der Vorräte aufgrund von bevorstehenden Hardwareauslieferungen sowie der allgemein aufgrund der Finanzkrise schlechteren Zahlungsmoral der Kunden. Der Cashflow wird sich im Jahresverlauf jedoch deutlich verbessern, da wir aus verschiedenen Großprojekten Zahlungseingänge erwarten.

Das Eigenkapital wuchs zum 30. September 2009 auf 35,4 Mio. Euro (Vorjahr: 26,8 Mio. Euro). Damit stieg die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr von 53,4 Prozent auf 58,0 Prozent weiter an.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich per Ende September auf 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro) und betreffen die Tochtergesellschaften INIT Inc, USA und die CarMedialab GmbH. Bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) handelt es sich um ein Darlehen zur Erweiterung des Standortes Karlsruhe.

Die liquiden Mittel, inklusive kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere betragen 4,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro), werden jedoch in den nächsten Monaten deutlich zunehmen, da hohe Zahlungseingänge aus den Großprojekten erfolgen. Die vorhandenen Aval- und Kreditlinien sichern auch weiterhin die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten.

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Softwareentwicklung) wurden in den ersten neun Monaten 2009 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro) eingesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Produktion

init verfügt über keine eigenen Produktionsanlagen, sondern konzentriert sich auf das Produktionsmanagement und die Qualitätssicherung.

Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten bestehen nicht. So können wir bei Ausfall eines Geschäftspartners flexibel auf andere Produzenten ausweichen. Für das Geschäftsjahr 2009 konnten wir den Kreis der Zulieferer erweitern und neue Rahmenverträge aushandeln. Die Wirtschaftskrise bietet zudem die Möglichkeit, die Qualität in der Beschaffung zu erhöhen, bei gleichzeitiger Senkung der Herstellungskosten.

Personal

Um die Aufträge termingetreu abarbeiten und gleichzeitig neue Wachstumschancen im Markt wahrnehmen zu können, war es erforderlich, die Personalstärke im init-Konzern anzupassen. Dieser positive Trend wird sich auch in den kommenden Monaten moderat fortsetzen, da wir in Kürze mit weiteren Großaufträgen rechnen.



Zum 30. September 2009 beschäftigte der init-Konzern 287 Mitarbeiter (Vorjahr: 260) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Zusätzlich befinden sich 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis.

Über 65 Prozent der festangestellten init-Mitarbeiter haben eine akademische Ausbildung in den Bereichen Informatik, E-Technik, HF-Technik, Physik, Mathematik und Wirtschafts-Ingenieurwesen.

Qualifizierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, ist vor dem Hintergrund des erwarteten generellen Fachkräftemangels in den kommenden Jahren eine der wichtigsten personalpolitischen Zielsetzungen der init.

Umweltschutz

Zur Vermeidung einer drohenden Klimakatastrophe ist die Reduzierung von Kohlendioxid-Emissionen unerlässlich. Effiziente öffentliche Verkehrssysteme leisten hierzu einen immer wichtigeren Beitrag.

Als Motor ressourcenschonender technologischer Entwicklungen für den Personennahverkehr ist init dem Umweltschutz in besonderer Weise verpflichtet. Produkte von init unterstützen Verkehrsbetriebe dabei, Mobilität schneller, wettbewerbsfähiger und Ressourcen schonender zu gewährleisten, um so die Umwelt auch von Feinstaub und Abgasen zu entlasten. Diese ökologischen Grundprinzipien setzt die init entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette und in den einzelnen Unternehmensbereichen – angefangen von der Beschaffung über Produktion und Administration bis hin zum Vertrieb – aktiv um.

Forschung und Entwicklung

Die Hard- und Softwareentwickler der init arbeiteten 2009 sowohl an der Weiterentwicklung bestehender Produkte als auch an grundlegenden Innovationen.

Insgesamt wurden in den ersten drei Quartalen im init-Konzern 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) für die Entwicklung neuer Produkte ausgegeben. Davon wurden Softwareentwicklungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro) aktiviert. Die auf aktivierte Software vorgenommenen Abschreibung betrug 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).

Darüber hinaus wurden kundenfinanzierte Neu- und Weiterentwicklungen im Rahmen von Projekten durchgeführt, die noch einmal mindestens in etwa das Fünffache der ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ausmachen.

Risiken und Risikomanagement

Die Risiken für die künftige Entwicklung des init-Konzerns hängen im Wesentlichen von den Risiken in

den operativen Konzerngesellschaften ab. Bestandsgefährdende Risiken liegen im init-Konzern derzeit nicht vor.

Integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen ist dabei ein Risikomanagementsystem. Bevor grundlegende Entscheidungen über bedeutende Maßnahmen getroffen werden, erfolgt dazu eine umfassende Erörterung in regelmäßigen Vorstandssitzungen unter Abwägung von Chancen und Risiken. In den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen wird regelmäßig über drohende Risiken berichtet. Alternative Maßnahmen werden mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der entscheidende kritische Erfolgsfaktor ist für den init-Konzern die Projektabwicklung. Eine erfolgreiche Projektabwicklung ist abhängig von der termingerechten Bearbeitung der Projekte, der Größe eines Einzelprojekts, den vertraglichen Gestaltungen, dem Willen des Kunden bei der Durchführung konstruktiv mitzuwirken sowie von landesspezifischen Gesetzen und Vorschriften. Neben unvorhersehbar auftretenden technischen und kundenspezifischen Schwierigkeiten hängt die termingerechte Bearbeitung von Projekten auch davon ab, ob dem Unternehmen genügend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Für Projekte, die in Fremdwährung abgeschlossen werden, besteht ein Wechselkursrisiko, das sich auf den Umsatz, die Beschaffungspreise, die Bewertung von Forderungen, Währungsbestände, Verbindlichkeiten und damit auf das Ergebnis auswirken kann. init begegnet dem Wechselkursrisiko mit einem aktiven Devisenmanagement. Zum Einsatz kommen Switch Deposits, Devisentermingeschäfte und -optionen. Da init sich in diesem Zusammenhang auch Chancen offen halten will und ein aktives Management betreibt, sind daraus entstehende Verluste nicht auszuschließen. Wir halten das Verlustrisiko aufgrund unserer Risikopolitik für begrenzt.

Geldanlagen erfolgen bei init in Aktien und Festgeldern. Hier können durch Kurswert-, Wechselkurs- und Zinsänderungen Verluste entstehen.

Chancen

init hat sich mit seinen richtungsweisenden Hard- und Softwarelösungen internationale Referenzen wie New York, Vancouver (Kanada), Dubai, Stockholm und Oslo geschaffen, die eine hervorragende Ausgangsbasis für zukünftige Ausschreibungen bildet. Besonders die Projekte in Dubai, Tasmanien und Neuseeland haben große Bedeutung für weitere Ausschreibungen im Mittleren Osten und in Ozeanien. Alleine in den Vereinigten Arabischen Emiraten sollen in den nächsten Jahren weitere Milliarden in den öffentlichen Nahverkehr investiert werden, so dass mit Folgeaufträgen aus dieser Region gerechnet werden kann.



In den USA hat Präsident Obama am 24. Juni 2009 ein Gesetz unterschrieben, das den amerikanischen Verkehrsbetrieben erlaubt, bis zu zehn Prozent ihrer Betriebskosten aus Zuschüssen zu finanzieren, was sich letztendlich auch auf die Nachfrage nach unseren Systemen und Produkten auswirken wird. Viele Verkehrsbetriebe haben bereits angekündigt, in den nächsten Monaten Projekte auszuschreiben.

In Deutschland wurde durch die Großprojekte DB Stadtverkehr Bayern, Nürnberg und Regionalverkehr Dresden eine hervorragende Ausgangsposition für weitere Ausschreibungen geschaffen. Auch hier erwarten wir in den nächsten Monaten interessante geschäftliche Möglichkeiten.

Aktuell sind wir weltweit an mehreren Ausschreibungen auf mehreren Kontinenten beteiligt.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Ausblick

Mit dem angesichts der negativen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen außergewöhnlich positiven Geschäftsverlauf der ersten neun Monate hat die init ein starkes Fundament für zukünftiges Wachstum gelegt. Dies wird auch durch den Rekordauftragsbestand von rund 149 Mio. Euro untermauert.

Da das vierte Quartal traditionell im init-Konzern das umsatzstärkste ist, werden wir unsere Ziele von 60 Mio. Euro Umsatz bei einem EBIT von 8,6 Mio. Euro erreichen bzw. können diese gegebenenfalls sogar übertreffen.

Mittelfristig sehen wir weiteres Potenzial für ein dynamisches Wachstum in 2010 und darüber hinaus.

Karlsruhe, 13. November 2009

Der Vorstand

Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Smolka
Finanzvorstand

Achim Becker
Vorstand

Wolfgang Degen
Vorstand

Dr. Jürgen Greschner
Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009 (IFRS)
mit Vergleichswerten (ungeprüft)

	01.07.2009- 30.09.2009	01.07.2008- 30.09.2008	01.01.2009- 30.09.2009	01.01.2008- 30.09.2008
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Umsatzerlöse	20.486	12.700	44.286	33.973
Herstellungskosten des Umsatzes	-13.098	-9.764	-28.989	-25.544
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.388	2.936	15.297	8.429
Vertriebskosten	-1.365	-1.405	-4.482	-4.528
Verwaltungskosten	-1.012	-903	-2.832	-2.587
Forschungs- und Entwicklungskosten	-176	-190	-689	-703
Sonstige betriebliche Erträge	130	98	532	280
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-29	-19	-353
Währungsgewinne und -verluste	-641	754	-940	1.372
Betriebsergebnis	4.319	1.261	6.867	1.910
Erträge aus assoziierten Unternehmen	128	125	232	225
Sonstige Erträge und Aufwendungen	40	40	87	126
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4.487	1.426	7.186	2.261
Zinserträge	6	46	67	145
Zinsaufwendungen	-34	-109	-85	-293
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.459	1.363	7.168	2.113
Ertragsteuern	-1.242	-573	-1.919	-930
Periodenergebnis	3.217	790	5.249	1.183
Davon entfallen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.211	779	5.300	1.272
Minderheitsanteile	6	11	-51	-89
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,32	0,08	0,54	0,13
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.907.339	9.874.800	9.888.372	9.865.822
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.907.339	9.874.800	9.888.372	9.865.822

Konzernbilanz zum 30. September 2009 (IFRS)
mit Vergleichswerten (ungeprüft)

Aktiva	30.09.2009 TEuro	31.12.2008 TEuro
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.854	6.806
Wertpapiere	272	14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.152	26.389
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	3	4
Vorräte	14.809	7.685
Ertragsteueransprüche	7	51
Sonstige Vermögenswerte	2.153	1.816
Summe kurzfristige Vermögenswerte	46.250	42.765
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	4.857	4.955
Geschäftswert	2.081	2.081
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.521	3.695
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.870	1.852
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	68	68
Latente Steueransprüche	993	1.062
Sonstige Vermögenswerte	1.460	1.473
Summe langfristige Vermögenswerte	14.850	15.186
Bilanzsumme	61.100	57.951



Passiva	30.09.2009 TEuro	31.12.2008 TEuro
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	724	1.129
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.724	2.672
Verbindlichkeiten aus "Percentage of Completion"	3.556	5.262
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	200	170
Erhaltene Anzahlungen	2.308	2.249
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.345	1.060
Rückstellungen	3.901	3.907
Sonstige Schulden	4.725	4.482
Summe kurzfristige Schulden	19.483	20.931
Langfristige Schulden		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	1.200	1.200
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.722	2.037
Rückstellungen für Pensionen	2.205	2.082
Sonstige Schulden	81	105
Summe langfristige Schulden	6.208	5.424
Eigenkapital		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	3.927	3.950
Eigene Anteile	-559	-789
Konzernbilanzgewinn	22.601	18.881
Sonstige Rücklagen	-743	-680
	35.266	31.402
Minderheitsanteile	143	194
Summe Eigenkapital	35.409	31.596
Bilanzsumme	61.100	57.951

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009 (IFRS)
mit Vergleichswerten des Vorjahres (ungeprüft)

	01.01.2009- 30.09.2009	01.01.2008- 30.09.2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:	TEuro	TEuro
Periodenergebnis	5.249	1.183
Abschreibungen	1.450	1.179
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10	6
Veränderung der Rückstellungen	117	1.433
Veränderung der Vorräte	-7.124	-3.577
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.237	2.613
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-279	-1.788
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52	-112
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus POC	-1.647	4.167
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	534	161
Saldo sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen	545	-3
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	144	5.262
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	1	0
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-688	-1.387
Investitionen in Softwareentwicklung	-530	-860
Einzahlungen aus assoziierten Unternehmen und Ausleihungen	215	189
Investitionen in Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-123	5
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-1.125	-2.053
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen für Dividende	-1.580	-1.378
Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-405	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	46
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	-1.985	-1.332
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	4
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.952	1.881
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	6.806	3.748
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	3.854	5.629



Ausgewählte Anhangangaben für Q1-Q3 2009 (IFRS)

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Der init-Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich in die Geschäftsfelder Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme und Automotive.

Der Quartalsabschluss zum 30. September 2009 und die Vergleichszahlen wurden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wurden mit Ausnahme der neu anzuwendenden Rechnungslegungsstandards beibehalten.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet.

Die init AG ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN-Nr. DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard).

Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 30. September 2009 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss zum dritten Quartal wurde am 6. November 2009 an den Aufsichtsrat übermittelt.

Neue Rechnungslegungsstandards

IFRS 8 Operating Segments: Der Standard ist verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung für frühere Berichtsjahre ist möglich. init wendet diesen Standard seit dem 1. Januar 2008 an.

IFRS 8 schreibt vor, dass die für die einzelnen Segmentposten ausgewiesenen Beträge den Beträgen entsprechen müssen, die dem sogenannten leitenden Entscheidungsträger (chief operating decision maker) intern zur Kenntnis gebracht werden, auch wenn diese Angaben nicht nach Maßgabe der IFRS Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens ermittelt worden sind. Gegenüber dem bisher anzuwendenden Standard IAS 14 führt dies bei init zu Abweichungen zwischen den Segmentinformationen.

Hieraus resultieren bei init drei Segmente:

1. Telematik- und elektronische Zahlungssysteme
2. Planungssysteme
3. Automotive

Das Geschäftsfeld Telematik- und elektronische Zahlungssysteme umfasst derzeit mehr als 90 % des

Gesamtvolumens. Dies impliziert, dass die Geschäftsfelder Planungssysteme und Automotive aktuell nicht separat berichtet werden müssen, sondern als sonstige Segmente zusammengefasst werden.

IAS 23R ersetzt die Regelungen des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“. Die wesentliche Änderung ist die zwingend vorgeschriebene Aktivierung der in Zusammenhang mit der Herstellung, dem Bau sowie dem Erwerb von qualifizierten Vermögenswerten angefallenen Fremdkapitalkosten. IAS 23R ist verpflichtend ab 1. Januar 2009 anzuwenden. Für init ergeben sich durch den Standard derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögensfinanz- und Ertragslage.

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (überarbeitet): Dieser Standard schreibt die Grundlagen für die Darstellung eines Abschlusses für allgemeine Zwecke vor, um die Vergleichbarkeit sowohl mit den Abschlüssen des eigenen Unternehmens aus vorangegangenen Perioden als auch mit den Abschlüssen anderer Unternehmen zu gewährleisten. Er enthält grundlegende Vorschriften für die Darstellung von Abschlüssen, Anwendungsleitlinien für deren Struktur und Mindestanforderungen an deren Inhalt. Mit der Neufassung enthält der Konzernabschluss erstmalig neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Gesamtergebnisrechnung. In der Gesamtergebnisrechnung werden sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen der Periode ausgewiesen, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren.

Konsolidierungskreis

Vollkonsolidierte Unternehmen:

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die Tochtergesellschaften INIT GmbH, Karlsruhe („INIT GmbH“), INIT Innovations in Transportation Inc., Chesapeake/Virginia, USA („INIT Inc.“), INIT Innovations in Transportation (Eastern Canada) Inc./INIT Innovations en Transport (Canada Est) Inc., Montréal, Canada („Eastern Canada Inc.“), INIT Innovations in Transportation (Western Canada) Inc., Vancouver, Canada („Western Canada Inc.“), INIT PTY LTD, Queensland, Australien („INIT PTY“), Init Innovation in Traffic Systems FZE, Dubai („Init FZE“) und initplan GmbH, Karlsruhe („initplan“), an welchen die init AG mit jeweils 100 % beteiligt ist. Des Weiteren erfolgt eine Vollkonsolidierung der CarMedialab GmbH, Bruchsal („CarMedialab“), an der die init AG mit 58,1 % beteiligt ist und der TQA Total Quality Assembly LLC, Chesapeake/Virginia, USA („TQA“), an der die INIT Inc. mit 60 % beteiligt ist.

Assoziierte Unternehmen:

Die init AG ist mit 44 % an der id systeme GmbH, Hamburg („id systeme“) beteiligt und die INIT GmbH hält 43 % der Anteile der iris GmbH infrared & intelligent sensors, Berlin („iris“). Die Beteiligungs-

unternehmen sind „At-Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

Vorräte

Auf die Vorräte wurden Wertminderungsaufwendungen von 1.186 TEuro (Vorjahr 621 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV-Position „Herstellungskosten des Umsatzes“ enthalten.

Forderungen

Auf die Forderungen wurden Wertminderungsaufwendungen von 161 TEuro (Vorjahr 351 TEuro) vorgenommen.

Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um das Verwaltungsgebäude Käppelestr. 4, zwei Wohnhäuser, Büroausstattungen und technische Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 586 TEuro (Vorjahr 700 TEuro) vorgenommen. Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 1 TEuro (Vorjahr 1 TEuro) erzielt.

Schulden

Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen 200 TEuro (Vorjahr 0 TEuro) und resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der iris GmbH, Berlin und der id Systeme GmbH, Hamburg.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 13. Juli 2006 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 13. Juli 2011 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,

um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen sowie zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage und um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. September 2009 3.927 TEuro und resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 295 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2008 und 124 TEuro in 2009 eingestellt. Mit der Übertragung von Aktien im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung und für Vorstände wurden 147 TEuro in 2009 aufgelöst. Durch den Verkauf eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

Eigene Anteile

Der Bestand an eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2009 insgesamt 164.655 Stück. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2008, ersetzt durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2009, wurde das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Im Zuge der Mitarbeiterbeteiligung des Geschäftsjahres 2008 wurden im Januar 2009 nachträglich 994 Aktien mit einer Sperrfrist von 2 Jahren übertragen sowie im Zuge des Motivationsprogrammes für Vorstände und Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2009 30.000 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren. Weitere 1.000 Aktien wurden an Mitarbeiter im Rahmen einer Bonusvereinbarung ohne Sperrfrist ausgegeben. Die Anzahl an eigenen Aktien beträgt damit zum 30. September 2009 132.661 Stück.

Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 559 TEuro (Vorjahr: 751 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem Bestand zum 30. September 2009 von 132.661 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 132.661 Euro (1,32 %) resultieren 1.139 Stück aus der Kapitalerhöhung in 2002 und 131.522 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 4,22 Euro je Aktie. Die eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Gezahlte Dividenden

	TEuro
Dividende für 2008: 16 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 22. Mai 2009	1.580

Eventualschulden/-forderungen

Eventualverbindlichkeiten/-forderungen lagen im init-Konzern wie zum 31. Dezember 2008 nicht vor.

Rechtsstreitigkeiten

Aktuell sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig. Die Rückstellung aus dem Vorjahr in Höhe von 6 TEuro wurde im ersten Quartal 2009 aufgelöst.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung befindet sich auf Seite 17 des Konzernzwischenberichts.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Party Transactions“)

Die in den Konzernabschluss einbezogenen und die assoziierten Unternehmen sind im Abschnitt Konsolidierungskreis aufgeführt.

	Assoziierte Unternehmen		Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	
	2009	2008	2009	2008
Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen zum 30.09. TEuro	0	5	0	0
Bezüge von nahestehenden Unternehmen und Personen zum 30.09. TEuro	1.146	290	275	275
Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge zum 30.09. TEuro	71	179	61	61
Nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge zum 30.09. TEuro	200	0	0	0

Assoziierte Unternehmen

Die von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldeten Beträge enthalten Darlehen in Höhe von 68 TEuro (Vorjahr 168 TEuro) und betreffen die iris GmbH. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den langfristigen Vermögenswerten.

Die übrigen Beträge von 3 TEuro betreffen ebenfalls die iris GmbH (Vorjahr 11 TEuro). Die Forderungen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Vermögenswerten.

Nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie entfallen auf die iris GmbH mit

185 TEuro (Vorjahr 0 TEuro) und auf die id systeme GmbH mit 15 TEuro (Vorjahr 0 Euro). Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Schulden.

Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Die INIT GmbH mietet ihr Bürogebäude in Karlsruhe von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG. Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich auf gerundet 30 TEuro (jährliche Zahlung 367 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2011 fixiert und erhöht sich ab dem 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2026 auf 475 TEuro pro Jahr. Des Weiteren wurde für das Bürogebäude in Karlsruhe eine Mietkaution in Höhe von 61 TEuro hinterlegt.

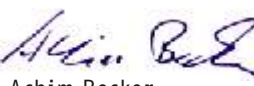
Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahestehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Geschäftsjahr zum 30. September 2009 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen gebildet.

Karlsruhe, den 13. November 2009


Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender


Bernhard Smolka
Finanzvorstand


Achim Becker
Vorstand


Wolfgang Bege
Vorstand


Dr. Jürgen Greschner
Vorstand

Segmentberichterstattung

Der Konzern verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

1. Das Segment "Telematik- und elektronische Zahlungssysteme" umfasst integrierte Systeme zur Steuerung des Personennahverkehrs, Zahlungssysteme, Fahrgastinformations- sowie Fahrgastzählsysteme.
2. Die Kategorie "Sonstige" umfasst Planungssysteme (Planungs- und Datenmanagementsysteme) und Automotive (Analysesysteme für die Automobilindustrie).

Zum Zweck der Unternehmensleitung ist der Konzern in drei Geschäftssegmente (Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme und Automotive), basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Geschäftsfelder Planungssysteme und Automotive wurden unter "Sonstige" zusammengefasst.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses bestimmt, welches dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnis entspricht.

01.01.2009-30.09.2009	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen und Anpassungen	Konsolidiert
Umsatzerlöse	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Mit Dritten	42.676	1.610	0	44.286
Mit anderen Segmenten	604	941	-1.545	0
Umsatzerlöse gesamt	43.280	2.551	-1.545	44.286
EBIT	7.691	-569	64	7.186
Segmentvermögen	60.635	2.253	-1.788	61.100
Segmentschulden	24.774	1.669	-752	25.691
Zinserträge	75	1	-9	67
Zinsaufwendungen	77	17	-9	85
Planmäßige Abschreibungen	1.277	173	0	1.450
Herstellungskosten des Umsatzes	28.031	2.567	-1.609	28.989
Forschungs- und Entwicklungskosten	629	60	0	689
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	-983	-2	0	-940
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	232	0	0	232
Ertragsteuern	1.918	1	0	1.919
Wertminderungen	1.186	0	0	1.186
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.870	0	0	1.870
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.287	131	-200	1.218
31.12.2008				
Segmentvermögen	57.081	2.717	-1.847	57.951
Segmentschulden	25.905	1.827	-1.377	26.355
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.852	0	0	1.852



01.01.2008-30.09.2008	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen und Anpassungen	Konsolidiert
Umsatzerlöse	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Mit Dritten	32.296	1.677	0	33.973
Mit anderen Segmenten	609	437	-1.046	0
Umsatzerlöse gesamt	32.905	2.114	-1.046	33.973
EBIT	2.668	-274	-133	2.261
Segmentvermögen	49.759	2.521	-2.012	50.268
Segmentsschulden	22.335	2.089	-997	23.427
Zinserträge	164	1	-20	145
Zinsaufwendungen	275	38	-20	293
Planmäßige Abschreibungen	1.041	166	-28	1.179
Herstellungskosten des Umsatzes	24.647	1.886	-989	25.544
Forschungs- und Entwicklungskosten	699	4	0	703
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	1.369	3	0	1.372
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	225	0	0	225
Ertragsteuern	814	116	0	930
Wertminderungen	621	0	0	621
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.923	0	0	1.923
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.715	732	-200	2.247
31.12.2007				
Segmentvermögen	43.806	1.926	-1.257	44.475
Segmentsschulden	17.143	1.267	-623	17.787
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.887	0	0	1.887

Geografische Information

	01.01.2009- 30.09.2009		01.01.2008- 30.09.2008	
	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse mit externen Kunden				
Deutschland	11.029	24,9	7.655	22,5
Übriges Europa	10.934	24,7	7.668	22,6
Nordamerika	10.670	24,1	13.649	40,2
Sonstige Länder (Australien, VAE)	11.653	26,3	5.001	14,7
Konzern	44.286	100,0	33.973	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

	30.09.2009		31.12.2008	
	TEuro	%	TEuro	%
Langfristige Vermögenswerte				
Deutschland	9.195	89,7	9.387	89,4
Nordamerika	852	8,3	976	9,3
Sonstige Länder (Australien, VAE)	201	2,0	139	1,3
Konzern	10.248	100,0	10.502	100,0

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich aus Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen zusammen.

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern zum 30. September 2009 (IFRS) (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- bilanzgewinn
	TEuro	TEuro	TEuro
Stand zum 31. Dezember 2007	10.040	3.973	14.347
Konzernergebnis			1.272
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			
Gesamtergebnis			1.272
Auszahlung von Dividenden			-1.378
Aktienbasierte Vergütung		38	
Rundungsdifferenz			
Stand zum 30. September 2008	10.040	4.011	14.241
Stand zum 31. Dezember 2008	10.040	3.950	18.881
Konzernergebnis			5.300
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			
Gesamtergebnis			5.300
Auszahlung von Dividenden			-1.580
Aktienbasierte Vergütung		-23	
Stand zum 30. September 2009	10.040	3.927	22.601



*Konzern-Gesamtergebnisrechnung
vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)*

	01.01.2009- 30.09.2009	01.01.2008- 30.09.2008
	TEuro	TEuro
Konzernergebnis	5.249	1.183
Unrealisierte Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	-223	111
Unrealisierte Gewinne (+) und Verluste (-) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	160	-26
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-63	85
Gesamtergebnis	5.186	1.268
davon auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	5.237	1.357
davon Minderheitsanteile	-51	-89

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenes Eigenkapital

Eigene Anteile	Unterschied aus Pensionsbewertung	Sonstige Rücklagen Unterschied aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Wertpapieren	Summe	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
-977	98	-983	-4	26.494	194	26.688
				1.272	-89	1.183
		111	-26	85		85
		111	-26	1.357	-89	1.268
				-1.378		-1.378
226				264		264
					-1	-1
-751	98	-872	-30	26.737	104	26.841
-789	187	-841	-26	31.402	194	31.596
				5.300	-51	5.249
		-223	160	-63		-63
		-223	160	5.237	-51	5.186
				-1.580		-1.580
230				207		207
-559	187	-1.064	134	35.266	143	35.409

init
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 4-6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Konzept und Design
rw konzept GmbH ▪ Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln ▪ Berlin ▪ München

Satz
Alexander Baudendistel

Photos
Uwe Sülflohn

Dieser Quartalsbericht sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init Aktiengesellschaft werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Dieser Quartalsbericht ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.